

Zukünftige Erzieher bilden sich religionspädagogisch weiter

Einsegnungsgottesdienst bildet Abschluss eines Kurses, den die Wolmirstedter Fachschule mit dem Drübecker Institut veranstaltet

Wolmirstedt (jh) • Ein Einsegnungsgottesdienst hat in der Kapelle des Bodelschwingh-Hauses in Wolmirstedt stattgefunden. Er bildete den Abschluss eines Kurses, den die Evangelische Fachschule für soziale Berufe des Bodelschwingh-Hauses gemeinsam mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) in Drübeck ins Leben gerufen hatte.

Dem Pilotkurs für „Religionspädagogische Qualifizierung“ (RPQ) waren lange Überlegungen zwischen der Fachschule und dem PTI vorausgegangen. Die Beteiligten teilten die Idee, dass das

Angebot Vorteile für alle Teilnehmer bringen würde. Den Absolvierenden der Fachschule ermöglicht er eine zusätzliche Qualifizierung für die religionspädagogische Arbeit.

Gemeinsam, so heißt es aus dem Institut, sei ein RPQ-Modell entwickelt worden, das auf den umfassenden Religionsunterricht der Schule aufbaut. Die Nachfrage an der Teilnahme habe alle am Prozess beteiligten erstaunt: 22 Personen, die sich im Berufspraktikum der Fachschule befinden, meldeten sich für den ersten Durchgang an. In einer Schulwoche, zwei Wochenenden und einem Re-

flexionstag in Drübeck drehte sich für die Teilnehmenden alles um die religionspädagogische Praxis in Kitas, Horten und Einrichtungen der Jugendhilfe. Besonders war an diesem Kurs auch, dass ein Drittel der Teilnehmenden in kommunalen Kitas tätig ist, in denen eine religiöse Begleitung von Kindern bislang kein Thema sei.

Den Einsegnungsgottesdienst leitete Superintendent Uwe Jauch, der die Freude des Kirchenkreises über die gelungene Kooperation zwischen Fachschule und PTI betonte, gemeinsam mit Regionalbischof Christoph Hackbeil.



Ein Einsegnungsgottesdienst fand in der Kapelle des Bodelschwingh-Hauses statt und bildete den Abschluss einer „Religionspädagogischen Qualifizierung“.
Foto: Kathrin Müller-Beuschke